

# Des Volksschullehrers Schicksalsfrage.

Von Scherl W. Ruge-Dresden.

## 1. Bestehen der Schulpflichtigen.

Die Fragen der Gegenwart und der nächsten Zukunft sind politische Fragen. Wir leben im Kampfe gegenläufiger Weltanschauungen, die nach Ausprägung neuer Gesellschaftsformen ringen. Diese Ringerei zwingt zur politischen Entscheidung dem letzten Grunde ist nicht von Macht ungetrieben. An der Wiege neuer Gesellschaftsformen steht immer die Frage: Was ist die soziale Aufgabe der Erziehung? Die soziale Aufgabe der Erziehung ist nicht nur eine soziale Aufgabe, sondern eine politische Aufgabe. Die soziale Aufgabe der Erziehung ist nicht nur eine soziale Aufgabe, sondern eine politische Aufgabe.

So und nicht anders liegen in Wirklichkeit die gegenwärtigen Verhältnisse. Der Kampf, der jetzt in Deutschland um die zukünftige Jugendbildung ausgeht, ist ein Kampf zwischen sozialistischer Revolution und der bürgerlichen Sozialreform. Wir leben in der Zeit der sozialen Umwälzung. Die soziale Aufgabe der Erziehung ist nicht nur eine soziale Aufgabe, sondern eine politische Aufgabe.

Wenn jedoch die unantastbaren Anhänger der weltlichen Schule aus einem anderen Bestehen wollen, dann, daß die weltliche Schule die allgemeine, völlig neutrale Volksschule sei, so begehen sie bewußt oder unbewußt — das mag dahingestellt sein — eine große Verleumdung der christlichen Erziehung. Sie behaupten, daß die christliche Erziehung eine Verleumdung der weltlichen Erziehung ist. Sie behaupten, daß die christliche Erziehung eine Verleumdung der weltlichen Erziehung ist.

Die Weltanschauung der christlichen Erziehung ist nicht nur eine christliche Weltanschauung, sondern eine soziale Weltanschauung. Die christliche Erziehung ist nicht nur eine christliche Erziehung, sondern eine soziale Erziehung. Die christliche Erziehung ist nicht nur eine christliche Erziehung, sondern eine soziale Erziehung.

Die soziale Aufgabe der Erziehung ist nicht nur eine soziale Aufgabe, sondern eine politische Aufgabe. Die soziale Aufgabe der Erziehung ist nicht nur eine soziale Aufgabe, sondern eine politische Aufgabe. Die soziale Aufgabe der Erziehung ist nicht nur eine soziale Aufgabe, sondern eine politische Aufgabe.

## Dertliche Angelegenheiten.

**Reform der Lehrerbildung.** Im Kultusministerium fand dieser Tage unter dem Vorstehe des Kultusministers eine Sitzung statt, die sich mit der Frage der Umgestaltung der Seminare beschäftigte. Die Reform der Lehrerbildung ist eine von der schulpflichtigen Regierung schon lange angegriffene Angelegenheit. Ein Gesandter aus Regensburg hat am 1. September im Ministerium berichtet, daß die Seminare in Regensburg im Ministerium beauftragt sind, die Seminare in Regensburg im Ministerium beauftragt sind, die Seminare in Regensburg im Ministerium beauftragt sind.

**Die Handelskammern und die neuen Steuern.** Die fünf sächsischen Handelskammern haben diese Tage in Dresden eine gemeinsame Sitzung abgehalten, in der sie sich mit den neuen Steuerfragen beschäftigten. Obwohl alle fünf Kammern sich gegen die neuen Steuern ausgesprochen haben, so ist die Entscheidung der Handelskammern doch grundsätzlich fast allen Steuerplänen in der Erkenntnis, daß das Reich zur Erfüllung seiner Verpflichtungen dringend großer Mittel bedarf. Die Gewerbesteuerreform wurde abgelehnt. In den folgenden Steuerfragen wurde eine große Anzahl von Änderungen vorgeschlagen, die sich eng an die Bedürfnisse der deutschen Industrie und Handelskammern anlehnen. Namentlich erklärte man sich mit der Erhöhung der Umsatzsteuer auf drei Prozent einverstanden unter Vorbehalt der von der Frauenvereinskammer beschlossenen Einführung einer beim Kleinhandel zu erhebenden Verbrauchssteuer. Ferner wurde beschlossen, die beiden Kapitalwachstumssteuern zu einer Vorlage zusammenzuführen. Der Regierung wird demnach in diesem Sinne berichtet werden.

**40prozentige Erhöhung der Eisenbahntarife.** Die Vorlagen auf Erhöhung der Eisenbahn- und Posttarife liegen bereits dem Reichskabinett vor. Es befindet sich, daß die Erhöhungen bis zu 40 v. H. und darüber gehen.

**Gültigkeit von Besprechungsergebnissen.** Nach der vom 1. Oktober ab gültigen neuen Fernsprechanordnung endet zwar die Gültigkeit der für einen Tag eingegangenen, noch nicht erledigten Besprechungen mit dem Ablauf des Tages. Bei Fernsprechanordnungen, die künftig ununterbrochenen Dienst abgeben, also in allen Fernsprechanordnungen mit mehr als 1000 Hauptanschlüssen, erstreckt sich die Gültigkeit der Besprechungen auch noch auf den folgenden Tag. Die Gültigkeit einer Besprechungsergebnisse erlischt, wenn nach Beendigung der

Bestimmung der Anwärter und der Bewerber für eine von ihnen zur Führung der Geschäfte nicht bereit sind. Die Anwärter sind zu einem bestimmten Zeitpunkt vorzeitig zu wählen. Außerdem kann der Bewerber die Entscheidung einer Besprechungsversammlung verlangen, wenn sie innerhalb eines bestimmten, in der Besprechungsversammlung festzusetzenden Zeitraums zur Ausführung der Besprechungsarbeiten nicht bereit sind. Die Besprechungsarbeiten sind zu einem bestimmten Zeitpunkt vorzeitig zu wählen. Außerdem kann der Bewerber die Entscheidung einer Besprechungsversammlung verlangen, wenn sie innerhalb eines bestimmten, in der Besprechungsversammlung festzusetzenden Zeitraums zur Ausführung der Besprechungsarbeiten nicht bereit sind.

**Eine Kriegsgedenkstunde.** Der Reichsverband der deutschen Landes-Kriegsgedenkstunde, dem rund drei Millionen ehemalige Soldaten angehören, hat eine Denkmalspende für die Kriegsgedenkstunde 1914/18 gestiftet. Beiträge auf Verleihung sind an die Reichsverband der deutschen Landes-Kriegsgedenkstunde zu richten.

**Reichsverband Deutscher Techniker.** In Berlin wurde eine Bezirks- und Ortsgruppe gegründet. Der Reichsverband Deutscher Techniker fordert für die technischen Berufsstände den einflussreichen Einfluss auf Regierung, Parlament und Wirtschaft. In diesem Sinne erstreckt er die Zusammenfassung aller Angehörigen der technischen Berufsstände und ein gesamtdeutsches Wirken im öffentlichen Leben.

**Bundes-Einwohnerzählung.** „Sächsisches Heim“. Dem letzten erschienenen Bericht über das Jahr 1920 entnehmen wir folgendes: Als der letzte Jahresbericht erschien (im Mai 1920), war ungefähr der Höhepunkt der Baukosten erreicht. Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

**Deutscher Reichstag.** In der Sitzung des Reichstages am 14. September wurde die Frage der Erhöhung der Eisenbahntarife diskutiert. Die Regierung hat eine Erhöhung der Eisenbahntarife um 40 v. H. vorgeschlagen. Die Opposition hat sich gegen diese Erhöhung ausgesprochen. Die Regierung hat eine Erhöhung der Eisenbahntarife um 40 v. H. vorgeschlagen. Die Opposition hat sich gegen diese Erhöhung ausgesprochen.

**Reichsverband Deutscher Techniker.** In Berlin wurde eine Bezirks- und Ortsgruppe gegründet. Der Reichsverband Deutscher Techniker fordert für die technischen Berufsstände den einflussreichen Einfluss auf Regierung, Parlament und Wirtschaft. In diesem Sinne erstreckt er die Zusammenfassung aller Angehörigen der technischen Berufsstände und ein gesamtdeutsches Wirken im öffentlichen Leben.

**Bundes-Einwohnerzählung.** „Sächsisches Heim“. Dem letzten erschienenen Bericht über das Jahr 1920 entnehmen wir folgendes: Als der letzte Jahresbericht erschien (im Mai 1920), war ungefähr der Höhepunkt der Baukosten erreicht. Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.

Die Preise für Baumaterialien waren im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen. Die Baukosten für ein durchschnittliches Einfamilienhaus betrugen im Jahr 1920 im Vergleich mit dem Jahr 1919 um 100 v. H. gestiegen.